



# W-Seminar im Fach Deutsch

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

**Leitfach: Deutsch** WD

## Rahmenthema: Fontanes Gesellschaftsromane

### Beschreibung und Zielsetzung des Seminars (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Fontane stellt in seinen Romanen, die er am Ende des 19. Jahrhunderts verfasst hat, die Gesellschaft seiner Zeit in Berlin und Umgebung dar. Wichtige politische und soziale Veränderungen (Gründung des deutschen Kaiserreiches, Industrialisierung, Aufkommen des Bürgertums, soziale Probleme) führen zu Veränderungen in dieser Gesellschaft und zu neuen Lebensmodellen, die sich an den bisher anerkannten Strukturen reiben.

Fontanes Figuren thematisieren in dieser Gesellschaft im Umbruch u.a. die Liebe, die Ehe, die Karriere, soziale Fragen, Standesdenken, Politik und v.a. die Rolle der Frau.

Schwerpunkt des Seminars soll die Betrachtung der Lebensbilder dieser Romanfiguren sein, die mal scheitern, mal glücken. Durch Vergleiche mit aktuellen Lebensentwürfen sollen die gewonnenen Einblicke vertieft erfasst und in einen allgemeineren Rahmen eingeordnet werden.

Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
<b>11/1</b>	Auseinandersetzung mit dem Begriff der Gesellschaft Gemeinsame Lektüre und Interpretation ausgewählter Texte (Effi Briest, Briefe, Gedichte von Fontane) Vermittlung von Grundlagen des fachwissenschaftlichen Arbeitens und zur Erstellung der Seminararbeit
<b>11/2</b>	Individuelle Arbeit bzw. Arbeit in Kleingruppen an weiteren Texten Präsentation erster Zwischenergebnisse Ausarbeitung der Seminararbeit
<b>12/1</b>	Seminararbeiten und Präsentationen

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):

1. Emanzipierte Frauen: Frau Jenny Treibel; L'Adultera; Mathilde Möhring
2. Standesschränken: Irrungen, Wirrungen; Die Poggenpuhls; Cécile; Graf Petöfy; Stine
3. Liebe, Verführung, Ehe(bruch): Unwiederbringlich; Cécile; L'Adultera
4. Vertreter des Offiziersadels: Schach von Wuthenow; Die Poggenpuhls; Irrungen,

Wirrungen

5. Streben nach sozialem Aufstieg: Frau Jenny Treibel; Mathilde Möhring
6. Unterschiedliche Frauenbilder
7. Individualität vs. gesellschaftliche Konventionen: Irrungen, Wirrungen; Cécile .

Es ist sowohl möglich, nur einen Roman zu untersuchen, als auch die Ausprägung eines thematischen Aspektes in zwei oder mehr Werken (nicht nur von Fontane) vergleichend herauszuarbeiten.

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:  
Einführung in die Literaturrecherche

Jahrgang 2020–2022

Information zum

## W-Seminar im Fach Latein

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



Leitfach: Latein WL

**Rahmenthema: Antikenrezeption in Wort und Bild**

### **Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

In Filmen, Büchern und in der bildenden Kunst wird gerne auf die Antike zurückgegriffen, ohne dass dies auf den ersten Blick immer zu erkennen ist. Im Seminar lernen die Schülerinnen und Schüler Rezeptionsdokumente kennen, um sie anhand geeigneter Methoden und Arbeitstechniken zu analysieren und zur Antike in Beziehung zu setzen. So könnte eine Fragestellung lauten, was die *Star-Wars*-Filme mit der Antike verbindet oder wo sich Motive aus der griechisch-römischen Mythologie in modernen Werken finden. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, welchen Absichten der Rückgriff auf die Antike dient. Durch den Vergleich von Rezeptionsdokumenten können diese oder ähnliche Fragestellungen vertieft werden.

Ziel des Seminars ist es ganz allgemein, zu einem souveränen, kritischen Umgang mit Medien anzuleiten. Im Besonderen soll das Bewusstsein für (subtile) Formen der Antikenrezeption sowie für das Fortwirken der griechisch-römischen Welt gefördert werden.

Je nach Interesse und Fähigkeiten können sich die Schülerinnen und Schüler in ihrer Seminararbeit mit bereits bestehenden Rezeptionsdokumenten auseinandersetzen oder ihren Schwerpunkt auf das Erstellen eines eigenen Rezeptionsdokuments legen.

**Halb** | **Geplante Strukturierung des Seminars**

jahr	
<b>11/1</b> <b>Sept.</b> <b>bis</b> <b>Jan.</b>	<p>Einführung in das Rahmenthema anhand ausgewählter Filme (z.B. <i>Star Wars</i>, <i>Matrix</i>, <i>Vertigo</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Heldenreise als Erzählmuster in antiken und modernen Werken</li> <li>• Antike Stoffe und Motive als Subtexte in modernen Filmen</li> <li>• Filmsprache</li> <li>• Eigenständige Analyse und Deutung von Filmsequenzen</li> </ul> <p>Recherche zur Antike in der Literatur (unter Einbezug aktueller Jugendliteratur wie <i>Die Tribute von Panem</i>, <i>Percy Jackson</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung antiker Inhalte durch Literatur, Realienkunde</li> <li>• Fortwirken der Antike im modernen Kontext</li> <li>• Präsentation und Bewertung eines Buches</li> </ul> <p>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch der Universitätsbibliothek</li> <li>• Recherche, Erstellen von Literaturlisten, Vergleich von Quellen</li> </ul>
<b>11/1</b> <b>Jan.</b> <b>bis</b> <b>Febr.</b>	<p>Vorstellen möglicher Themen für die Seminararbeit  Wahl eines Themas (Arbeitstitel, Arbeitshypothese)</p>
<b>11/2</b> <b>Febr.</b> <b>bis</b> <b>April</b>	<p>Antikenrezeption in der bildenden Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung von Beispielen, deren Analyse und Interpretation</li> <li>• Vergleichende Werkbetrachtung</li> <li>• Klärung künstlerischer Absichten und zeitgeschichtlicher Hintergründe</li> </ul>
<b>11/2</b> <b>Mai</b> <b>bis</b> <b>Juli</b>	<p>Zwischenpräsentation der Seminararbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festlegung des endgültigen Themas</li> <li>• Vorstellen der ersten Arbeitsergebnisse im Plenum, Einordnung der individuellen Ergebnisse in das Rahmenthema</li> <li>• Beratungsgespräche mit der Seminarlehrerin</li> </ul>
<b>12/1</b> <b>Sept.</b> <b>bis</b> <b>Okt.</b>	<p>Abfassung der Seminararbeit durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer  Begleitung und Beratung durch die Seminarlehrerin  Gemeinsame/individuelle Klärung von Problemen</p>
<b>12/1</b> <b>Nov.</b> <b>bis</b> <b>Jan.</b>	<p>Abschlusspräsentationen mit Aussprache</p>
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:  1. Die moderne Heldenreise am Beispiel von <i>Harry Potter</i></p>	

2. Reminiszenzen an die Antike in *Die Tribute von Panem*
3. *Orfeu Negro*: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum antiken Mythos
4. Die Darstellung der Helena in Abhängigkeit vom vorherrschenden Frauenbild
5. Das Pygmalion-Motiv und dessen Umsetzung im Film
6. Die Darstellung von Caesar in *Asterix und Obelix*
7. Anfertigen eines Comic zu einem ausgewählten Mythos

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

- Lateinkenntnisse nicht notwendig
- Besuch der Universitätsbibliothek/eines Museums/einer Buchhandlung
- Besuch einer Kinovorstellung, Filmvorführungen
- Einladung eines Autors
- eingeplante Kosten: 50 €

Jahrgang 2020–2022

Information zum

## W-Seminar im Fach Geschichte/Sozialkunde

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Geschichte/Sozialkunde** **WG/Sk**

**Rahmenthema: Politischer Extremismus**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Politische Extremisten lehnen die wichtigsten Grundlagen unserer Demokratie wie Volkssouveränität, Verfassungsstaatlichkeit, Pluralismus und grundlegende Menschenrechte direkt oder indirekt ab. Sie wollen „das System“ abschaffen und sind dafür auch bereit, Gewalt auszuüben.

In diesem W-Seminar wollen wir uns mit den verschiedenen Ausprägungen des politischen Extremismus – also Rechts- und Linksextremismus sowie Islamismus – beschäftigen, und uns fragen, was sie gemeinsam haben, aber auch was sie unterscheidet. Wichtige Aspekte werden die Frage nach der Radikalisierung sein oder, wie sich unsere Gesellschaft gegen politische Extremisten wehren kann bzw. mit ihnen umgehen soll. Dabei werden wir uns nicht nur die Gegenwart anschauen, sondern auch die Vergangenheit, wir werden uns nicht nur auf Deutschland beschränken, sondern den politischen Extremismus als globales Phänomen betrachten.

Ein dritter zentraler Schwerpunkt ist der Erwerb fachwissenschaftlicher Arbeitsweisen, wie z.B. die Suche nach und die Auswertung von politikwissenschaftlicher und geschichtswissenschaftlicher Forschungsliteratur bzw. Informationsquellen, die die Grundlage jeder historisch-politischen Erkenntnis bilden.

Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	gemeinsames Einarbeiten in die Themenstellung und verschiedene <b>Referate zum Thema</b> ( <u>Benotung</u> )
11/2	<b>Literaturrecherche, Materialsammlung</b> (eigenständiges Arbeiten) Besprechung eines ersten <b>Gliederungsentwurfs</b> in <i>Einzelgesprächen</i> (Gliederungsentwurf direkt zur Besprechung mitbringen) Vorstellung der bisherigen Ergebnisse in <b>Kurzreferaten</b> ( <u>Benotung</u> )
12/1	Erarbeitung und Abgabe einer <b>schriftlich ausformulierten Gliederung</b> (Inhaltsverzeichnis mit thesenartiger Ausformulierung der Unterpunkte, ca. 3 Seiten) ( <u>Benotung</u> )
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ...Demokratischer Verfassungsstaat und politischer Extremismus</li> <li>2. ...Ursachen für politischen Extremismus</li> <li>3. ...Rechtsextremismus in der BRD/ in der Welt</li> <li>4. ...Linksextremismus in der BRD / in der Welt</li> <li>5. ...Islamismus in der BRD / in der Welt</li> <li>6. ...Ist unsere Demokratie in Gefahr?</li> </ol>	
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Geplant sind Vorträge und Besuche von Politiker*innen, Polizist*innen und Verfassungsschützer*innen sowie weiterer gesellschaftlich aktiver Menschen, die sich gegen Extremismus einsetzen. Dafür werden auch Exkursionen notwendig sein. Ebenso werden wir die Universitätsbibliothek Augsburg besuchen.</p>	

# W-Seminar im Fach Sozialkunde

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

<b>Leitfach: Sozialkunde</b> <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">WSk</span>	
<b>Rahmenthema:</b> <i>Die Rolle Europas im 21. Jahrhundert</i>	
<b>Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:</b> Erstellung von eventuellen Szenarien über die Rolle und Bedeutung Europas im 21. Jahrhundert in der Welt.	
<b>Halb jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
<b>11/1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Referate zu mehreren Beispielen von großen Mächten in der Geschichte;</li> <li>- Einflussmöglichkeiten von großen und kleinen Staaten in der Welt;</li> </ul>
<b>11/2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Quellenarbeit (Führung durch diverse Bibliotheken);</li> <li>- Individuelle Betreuung der einzelnen Arbeiten durch die Lehrkraft;</li> </ul>
<b>12/1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung der Seminararbeit;</li> <li>- Präsentation der Seminararbeit;</li> </ul>
<b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das britische Empire;</li> <li>2. China, die zukünftige Supermacht;</li> <li>3. Russland, ein Obervolte mit Atomwaffen?</li> <li>4. Die Zukunft Europas;</li> <li>5. Die zukünftige Entwicklung der EU;</li> </ol>	

# W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Geographie** WGeo1

**Rahmenthema: Nordeuropa**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

Das Seminar vermittelt einen vertieften Einblick in die physische Geographie und die Sozial- und Wirtschaftsgeographie Nordeuropas

Halb- jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
---------------	--------------------------------------

11/1	Natürliche Grundlagen (Klimatologie, Bodenkunde, Glazialogie, etc.) Internetrecherche / wissenschaftliches Arbeiten / Exkursion zur Uni-Bibliothek Augsburg Sozialgeographische Aspekte (Stadtgeographie, Humangeographie)
11/2	Präsentation erster Zwischenergebnisse der Seminararbeiten / gemeinsame Evaluation Wirtschaftsgeographie / Auswertung von Diagrammen und Statistiken Ausarbeitung der Seminararbeiten
12/1	Sicherung der Ergebnisse der Seminararbeiten (auch Präsentation) Präsentation der Seminararbeiten

**Mögliche Themen für die Seminararbeiten:**

1. Glaziale Oberflächenformen und Küstentypen in Dänemark
2. Arktisforschung: Svalbard – „Das größte Labor der Welt“
3. Fischereiwirtschaft in Skandinavien (Hochseefischerei und Aquakultur)
4. Geomorphologie und Hydrologie der Skanden
5. Städtische Siedlungen im Vergleich
6. Periphere Regionen in Finnland und Schweden
7. Tourismus- und Verkehrsgeographie in Norwegen

**Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:**

Es ist geplant, im Rahmen des Seminars eine Studienfahrt nach Norwegen durchzuführen (voraussichtlich am Ende der ersten Schulwoche im September in Q12). Die Kosten betragen (abhängig von der Zahl der Teilnehmer) ca. 500 Euro. Die Teilnahme aller Seminarteilnehmer wäre wünschenswert, ist aber nicht verpflichtend.

# W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

**Leitfach: Geographie** WGeo2

## Rahmenthema: Japan

### Beschreibung und Zielsetzung des Seminars

Japan scheint fern und exotisch. Jeder hat so seine Vorstellungen von Kirschblüten, Tempeln und dem Mount Fuji – auf der anderen Seite prägen Animes und Videospiele unser Bild von Japan. Als moderne Industrienation ist Japan ein hochinteressantes Labor für gesellschaftliche und technologische Entwicklungen, die in der westlichen Welt große Beachtung finden.

In diesem Seminar können natur- und humangeographische Fragestellungen untersucht werden. Wunderbare Landschaften, Naturphänomene und die Kultur des Inselstaates können näher untersucht werden, aber auch negative Aspekte kritisch unter die Lupe genommen werden. Als Augsburger können wir auch in der eigenen Stadt viele Anknüpfungspunkte an Japan entdecken und zum Thema einer Seminararbeit machen.

**Halb  
jahr**

### Geplante Strukturierung des Seminars

**11/1**

Annäherung an den Forschungsgegenstand „Japan“  
Lehrervortrag, Filme, Gruppenarbeit, Kurzreferate, Exkursionen,  
Kontakt zum Kulturreferat der Stadt Augsburg und zur Deutsch-Japanischen  
Gesellschaft,  
Besuch des japanischen Gartens in Augsburg im Herbst

Wissenschaftspropädeutische Übungen (Wie recherchiere ich? Wie organisiere  
ich meine Aktivitäten? Wie zitiert man richtig?)

Schnupperkurs Japanische Silbenschrift und Alltagsfloskeln

Themenfindung

1tägige Exkursion nach München in das Museum 5 Kontinente oder  
vergleichbares Kulturangebot



11/2	<p>Konzeption der Seminararbeit</p> <p>Informationsveranstaltung an der Universitätsbibliothek</p> <p>Besuch des japanischen Frühlingsfestes in Augsburg (Mai)</p>
12/1	<p>Fertigstellung der Seminararbeit</p> <p>Präsentationen</p>
<p><b>Vorschläge für Seminararbeitsthemen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tourismus in Japan – Ziele und wirtschaftliche Aspekte</li> <li>2. Das Eisenbahnsystem in Japan</li> <li>3. Wohnen und Stadtstrukturen in Japan</li> <li>4. Sport in Japan</li> <li>5. Der Alltag von Jugendlichen in Japan (auch im Spiegel von Animes)</li> <li>6. Die Bedrohung Japans durch Naturkatastrophen (mehrere Einzelthemen möglich)</li> <li>7. Japanische Kunst oder Musik – Portrait eines Künstlers/einer Gruppe oder einer Epoche</li> <li>8. Religion in Japan</li> <li>9. Japan und Augsburg (mehrere Einzelthemen möglich)</li> <li>10. Das Leben in Fukushima nach der Reaktorkatastrophe</li> <li>11. Die Walfangnation Japan</li> <li>12. Das Studio Ghibli</li> <li>13. Der demographische Wandel in Japan und seine Folgen</li> <li>14. Deutsch-japanische Wirtschaftsbeziehungen</li> <li>15. Die Beziehungen Japans zu seinen Nachbarn, z.B. Südkorea</li> </ol>	
<p><b>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</b></p> <p>Die thematische Schwerpunktsetzung ergibt sich aus den Interessen und Vorkenntnissen der Teilnehmer. Die internationale Verständigungssprache in Japan und die Wissenschaftssprache ist Englisch, daher kann man beim Quellenstudium auch seine Englischkenntnisse verbessern. Ambitionen, sich hier einzulesen, werden erwartet.</p>	

# W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Geographie** WGeo3

**Rahmenthema:**

**Do it yourself - Geographie im Feldversuch**

**„Schüler\*innen erforschen den regionalen Klimawandel“**

**Beschreibung des Seminars** ist das selbstständige Durchlaufen eines Forschungsprozesses von der Entwicklung eigener Fragestellungen, über die Auswahl passender wissenschaftlicher Methoden, bis zur selbstständigen Erfassung und Auswertung von Daten.

Dabei ist Interesse und Neugier am Thema Klimawandel gefragt, genauso wie das aktive Mitwirken in der Umsetzung des Forschungsprojekts.

**Ziel des Seminars** ist die Erforschung des Klimawandels „vor der eigenen Haustür“ mit unterschiedlichen Methoden des forschenden Lernens. Dabei sollen die Schüler lernen, wie sie ihre eigenen wissenschaftlichen Fragen erforschen können.

Halb- jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
<b>11/1</b>	Grundlagen der Klimageographie und Klimatologie Methoden unterschiedlicher Feldversuche (Entwicklung von Fragebögen, Messung von Biovolumen, ...) Einblicke in die unterschiedlichen Disziplinen der Geographie wissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis (Auswertungsmethoden, ...)
<b>11/2</b>	Feldversuche in Kleingruppen Präsentation erster Zwischenergebnisse der Evaluationen und Messungen Ausarbeitung der Seminararbeit
<b>12/1</b>	Sicherung der Ergebnisse der Seminararbeiten Präsentation der Seminararbeiten

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):

1. „Städte haben ihr eigenes Klima“ - Die Stadt Augsburg als Beispiel
2. „135 km Gewässernetz im Stadtgebiet Augsburg“ - Bedeutung des ökologischen Werts und mögliche Folgen des Klimawandels
3. „Wetterextreme machen Landwirten zu schaffen“ - Wie der Klimawandel die Landwirtschaft in der Region verändert.
4. „Forstrevier Augsburg-Bergheim“ - Ein Programm für den Schutz des Waldes gegen den Klimawandel
5. „Abschied vom weißen Winter“ - Bedeutung des Klimawandels für Alpen und Alpenvorland
6. „Stadtteile der Zukunft“ - Gestaltung des städtischen Lebensraums im Zeichen des Klimawandels

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das W-Seminar ist eine Kooperation mit dem Lehrstuhl für Didaktik der Geographie der Universität Augsburg. Dabei unterstützt die Universität das Seminar mit Beiträgen zum Konzept über das „forschende Lernen“ und mit Versuchsaufbauten und -instrumenten für die Feldversuche. Ebenso ist ein Besuch des Lehrstuhls bzw. einer Lehrveranstaltung des Lehrstuhls und der Bibliothek der Universität geplant.

# W-Seminar im Fach Religion

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

**Leitfach: kath. Religionslehre**

**WK**

**Rahmenthema: Gott in Hollywood – Religion in Filmen**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

Zu den populären Medien in unserer Gesellschaft gehört nach wie vor der Film. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Analyse moderner und traditioneller Filme mit religiösen Motiven und deren Berechtigung. Auch auf den ersten Blick nicht als solche erkennbare, können durch den inhaltlichen Bezug zum Transzendentem oder der Darstellung religiöser Handlungen, Rituale und Symbole diesem Genre zugeordnet werden.

<b>Halb jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
<b>11/1</b>	Erarbeitung theologisch relevanter Themen für die inhaltlichen Aspekte Einführung in die Grundlagen und Methoden der Filmanalyse Gemeinsame Analyse eines „religiösen“ Films (Matrix) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Exkursion an die Bibliothek der Universität Augsburg Entscheidung für ein individuelles Seminararbeitsthema
<b>11/2</b>	eigenständige Quellenrecherchen Hinweise zu den formalen Anforderungen einer Seminararbeit/Zeitmanagement Abgabe eines Gliederungsentwurfs/Exposés Einüben von Präsentationstechniken Zwischenberichte aller Teilnehmer mit Präsentation (Recherche-Ergebnisse, grundlegende Fragestellungen und jeweiliger Stand)
<b>12/1</b>	Einzelbesprechungen schriftliche Ausarbeitung und Fertigstellung der Einzelthemen Abgabe der Seminararbeiten Vorstellen der Ergebnisse im Plenum

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- |                        |                                      |
|------------------------|--------------------------------------|
| 1. Das Leben des Brian | 6. The Da Vinci Code                 |
| 2. Jesus liebt mich    | 7. Wer früher stirbt, ist länger tot |
| 3. Adams Äpfel         | 8. Avatar                            |
| 4. Passion Christi     | 9. ...                               |
| 5. Star Wars           |                                      |

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

- Weitere geeignete Filmvorschläge können aufgegriffen werden.
- Das Seminar ist konfessionsunabhängig.



# W-Seminar im Fach Mathematik

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

**Leitfach: Mathematik** WM

## Rahmenthema: Lass' die Figuren tanzen

### Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Ausgehend von elementaren geometrischen Figuren wie Geraden, Kreisen und Quadraten wird jeder Teilnehmer lernen, eigene Bilder und Bildfolgen erstellen. Die Grundkenntnisse zum eingesetzten Werkzeug Geogebra werden im Seminar vermittelt.

Die Konstruktion der Bilder soll einerseits mathematisch ganz verstanden werden und andererseits einen besonderen ästhetischen Reiz durch die gekonnte Verwendung und Variation von Parametern erhalten.

Aus dem kreativen Umgang mit Termen und den dazugehörigen Linien wird eine Komposition entstehen, die auch derjenige als schön und in sich schlüssig empfinden kann, der von der dahinter verborgenen Mathematik keine Vorstellung hat.

Jeder Seminarteilnehmer soll in der Seminararbeit seine erzeugten Bilder oder Clips präsentieren und dabei in einer Sprache erläutern, die dem mathematischen Experten alles Relevante mitteilt, ohne den interessierten Laien aus dem Blick zu verlieren.

Damit sollten Sie vertraut sein:

Geraden, Parabeln, Hyperbeln, Sinus- und Cosinuskurven.

In 11/1 und 11/2 sind jeweils zwei Leistungsnachweise - Zwischenberichte zum aktuellen Stand der Arbeit und Tests - zu erbringen.

Halbjahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	<p>In wöchentlichen Doppelstunden stattfindender Unterricht, in denen wir uns exemplarisch mit den Grundlagen zum Thema und den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens beschäftigen werden. Geplant ist eine Übersicht zu den folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreise in einem Quadratgitter</li> <li>- rotierende Geraden</li> <li>- Muster aus Sinuskurven und Hyperbeln</li> <li>- Lissajous- und Bezierkurven</li> </ul> <p>Angekündigter, benoteter Abschlusstest am Ende von 11/1, der die Erzeugung und Erklärung von Bildern aus dem besprochenen Themenkreis beinhaltet.</p> <p>Geplant ist auch eine Exkursion zur Uni-Bibliothek Augsburg.</p>
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppen - und Einzelgespräche zur individuellen Themenfindung</li> <li>- Selbständiges Erarbeiten eines Referats zum gewählte Thema</li> <li>- Benoteter Vortrag der Referate</li> <li>- Beginn des Schreibens der Seminararbeit / Erstellung einer ersten Gliederung</li> </ul>
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzel- und Gruppengespräche zur Seminararbeit</li> <li>- Anfertigung der Seminararbeit und Präsentation</li> </ul>








### Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

Fortgeführte Beispiele aus 11/1.

# W-Seminar im Fach Biologie (E)

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Biologie  
in Verbindung mit: Englisch

WB1

## Rahmenthema: Forensik (Forensic Science)

### Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Bei der Aufklärung von Verbrechen spielen in den letzten Jahren zunehmend neueste forensische Erkenntnisse eine entscheidende Rolle. Mit Hilfe genetischer Fingerabdrücke kommt man heute Tätern auf die Spur, deren Taten Jahrzehnte zurückliegen, moderne Methoden zur Bestimmung des Todeszeitpunktes, z. B. mit den Kenntnissen über die Entwicklungszyklen von Insekten aus der forensischen Entomologie, helfen bei der Aufklärung von Mordfällen. Viele beliebte Fernsehserien (z.B. CSI Miami, Quincy) und Kriminalromane (z.B. Simon Beckett: *Chemistry of Death*) bauen auf diesen Entwicklungen auf, ohne es immer ganz genau mit der Wahrheit zu nehmen.

Das Seminar hat das Ziel, die Schüler zu forensischen Experten auszubilden und in die Teilgebiete der Forensik einzuführen, mit denen man kriminelle Handlungen analysieren und rekonstruieren kann.

Die forensische Traumatologie befasst sich mit körperlichen Verletzungen, in der forensischen Toxikologie geht es um den Nachweis von Giften. Die forensische Serologie beschäftigt sich mit der Auswertung von Blutspuren sowie anderen Sekreten und Stoffen, die forensische Daktyloskopie wertet Fingerabdrücke aus. Die forensische Linguistik untersucht Sprache z.B. bei der Feststellung des Urhebers eines Erpresserbriefes, während die forensische Phonetik etwa die Stimme bei einem mitgeschnittenen Erpresseranruf auswertet. Die forensische Osteologie identifiziert Personen an Hand des Skeletts, die forensische Odontologie versucht das Gleiche an Hand des Zahnsystems. Große Fortschritte bei der Verbrechensaufklärung hat die Forensik zum einen der Entomologie zu verdanken, mit der sich Todesumstände durch die Interpretation von Insektenfunden auf und in Leichen ermitteln lassen, zum anderen den DNA-Analysen, mit denen sich die Beteiligung von Personen zweifelsfrei nachweisen lässt. Die forensische Psychologie hat die Anwendung der Psychologie im Rahmen von Gerichtsverfahren zum Inhalt, die Kriminalpsychologie ist die Psychologie der Entstehung und Aufdeckung von Kriminalität, der Kriminalprävention sowie der Behandlung von Straftätern.

Nach Ansicht vieler Experten sind manche neuere forensische Methoden in Deutschland selbst unter Kriminologen und Juristen nicht weit verbreitet. So kommt es immer noch vor, dass Verteidiger in Strafgerichtsprozessen der entomologischen Einschätzung des Todeszeitpunktes mit unzureichendem Wissen gegenüberstehen. Dies liegt u.a. daran, dass es bei uns im Gegensatz zu Großbritannien, Frankreich und der Schweiz keine umfassende eigenständige Ausbildung in Forensic Science gibt und die einschlägige Literatur vorwiegend aus dem anglo-amerikanischen Raum (USA, Großbritannien, Kanada) stammt. Aus diesem Grund wird das Biologie-Seminar in Zusammenarbeit mit den modernen Fremdsprachen angeboten. Das Fachprofil Englisch weist auf die Bedeutung dieser Sprache für die wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung hin.

Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars bildet die Psychologie, die bei Straftaten in der Erstellung von Täterprofilen und der Begutachtung der Persönlichkeit des Angeklagten zum Tragen kommt.

Für die Erkenntnisgewinnung in diesem Seminar ist das Verständnis moderner Fremd-

sprachen, insbesondere der englischen Sprache, sehr hilfreich, aber nicht unbedingte Voraussetzung. Seminararbeiten können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

<b>Halb-jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einführender Unterricht in das Thema</li> <li>• forensische Erkenntnisgewinnung (mit Schülerreferaten)</li> <li>• Exkursionen zur ergänzenden Vermittlung weiterer wesentlicher Kenntnisse und Methoden, z.B.               <ul style="list-style-type: none"> <li>- ins Landeskriminalamt und ins rechtsmedizinische Institut nach München</li> <li>- ans King's College in London</li> <li>- zur City Police of London</li> <li>- an Originalschauplätze in London</li> </ul> </li> </ul> <p>Vorrecherche zur Orientierung in den Einzelthemen, Zuordnung der Einzelthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formalia zur Seminararbeit</li> <li>• Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Recherche, Dokumentation, Zitieren etc.)</li> <li>• Exkursion in eine Universitätsbibliothek</li> <li>• gezielte Recherche zu den Einzelthemen</li> </ul>
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenständiges Arbeiten am Einzelthema</li> <li>• Austausch in der Seminargruppe und verbindliche, individuelle Betreuungsgespräche</li> <li>• Erstellen und Abgabe von Gliederung und Leseprobe</li> <li>• individuelles Betreuungsgespräch zu Gliederung und Leseprobe</li> <li>• Basiswissenstest</li> </ul>
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Ausarbeitung der Einzelthemen</li> <li>• individuelle Rückfragen</li> <li>• Einführung in die Präsentationstechniken</li> <li>• Erstellen eines individuellen Beitrags zu einer gemeinsamen Präsentation</li> <li>• Abgabe der Seminararbeiten</li> <li>• Präsentationen</li> </ul>

### **Bisherige Themen der Seminararbeiten (Auswahl):**

1. Schütteltrauma – Wie gefährdet sind unsere Kinder?
2. Crystal Meth – Eine Droge überschwemmt Deutschland?
3. Synthetische Drogen in Deutschland – eine echte Bedrohung?
4. K.o.-Tropfen im Alltag – Wie gefährlich sind sie?
5. Hinterkaifeck – Könnte man den Mordfall von 1922 mit den kriminalistischen Methoden von heute aufklären?
6. Tatort – eine realitätsgetreue Darstellung der Ermittlungsarbeit?
7. Das Oktoberfestattentat von 1980 – eine Individualtat?
8. Hinter deutschen Gittern – Hilft das wirklich?
9. Die NSU-Morde – Haben die staatlichen Organisationen versagt?
10. Islamismus in Deutschland – Wie begegnet man der drohenden Gefahr erfolgreich?
11. Wie starb Jassir Arafat?
12. Jeffrey Deaver: „*Der Knochenjäger*“ - Ermittlungsmethoden in der Realität und Fiktion
13. Simon Beckett - „*Written in bone*“: Description of the forensic work being done on Runa and of what could have been done with a forensic team and equipment provided
14. Simon Beckett – „*Chemistry of death*“: Forensic investigation based on insects

### **Mögliche Themen für die Seminararbeit:**

1. Vom Tatort zum Mörder – Chancen neuester forensischer Methoden und Erkenntnisse bei der Aufklärung ungeklärter Verbrechen in der Region
2. Simple methods of Crime Scene Investigation
3. Die Bestimmung des Todeszeitpunktes mit Hilfe von Insekten: Die Fliegenuhr
4. CSI – Dem Täter auf der Spur: Wie realistisch sind forensische Fernsehserien?
5. Sir Arthur Conan Doyle: „*Eine Studie in Scharlachrot*“ („*A Study in Scarlet*“): Wie Sherlock Holmes und Dr. Watson ihre Fälle heute lösen würden
6. Sir Arthur Conan Doyle: „*The Adventures Of Sherlock Holmes*“: How would Sherlock Holmes and Dr. Watson work today?
7. Rechtsradikalismus in Deutschland – Welche Rolle spielen V-Leute?
8. Nonverbale Kommunikation in Verhören – der Schlüssel zum Geständnis?
9. Die Macht der Kränkung – Unter welchen Umständen können seelische Verletzungen Verbrechen erklären?
10. El Chapo – Hat der Staat in Mexico eine Chance im Kampf gegen die Drogenkriminalität?
11. Gewalt gegen Frauen in Deutschland – Braucht es härtere Gesetze?

### **Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:**

Die Vermittlung der fachlichen Grundlagen durch die Kursleiter wird ergänzt durch die Kriminalpolizei Augsburg, das Landeskriminalamt, das rechtsmedizinische Institut in München, Fallanalysten und forensische Psychologen.

Das King's College in London (England) bietet unserer Schule einen exklusiven Fortbildungskurs in „Forensic Science“ an. Dieser gibt sowohl einen Einblick in die neuesten forensischen Methoden als auch einen Überblick über die entsprechenden Ausbildungsrichtungen in Großbritannien. Die sechstägige Fahrt nach England ist ein wesentlicher Bestandteil des Seminars.

An Kosten für diese Fahrt werden ca. 540 Euro anfallen (incl. Flüge, Ü/HP, Transfers in England, Walks, Workshops am College, Vortrag einer Profilerin).

Unter bestimmten Umständen ist eine Unterstützung durch die Carl-Oscar-Forster-Stiftung möglich.



# W-Seminar im Fach Biologie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

**Leitfach: Biologie** WB2

**Rahmenthema: „Heiße Eisen“ – Spannungsfelder in den Naturwissenschaften**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Redet man von „Natur“, ist klar: eine „natürliche Natur“ gibt es nicht mehr, sie ist gesellschaftlich überformt. Auch der Schutz der Natur ist fragwürdig – geht es dem Menschen nicht um sich und seine Vorstellungen und Lebensbedingungen? Das Seminar untersucht Konflikte, die sich daraus ergeben, näher. Verschiedene Spannungsfelder sollen hierfür in den Blick genommen werden:

- Ethik in der Medizin (personalisierte Medizin, Krebstherapie, Epigenetik)
- Wirtschaftliche Interessen der chemischen Industrie / Umweltschutz
- Das CRISPR-Cas-System: schöne neue Gentechnik?
- Medizinische Verwendungsmöglichkeiten der lebenswissenschaftlichen Forschung: realistische Chancen oder übertriebenes Marketing?
- Big Data

**Halb  
jahr**

**Geplante Strukturierung des Seminars**

**11/1**

Aktueller Stand der Möglichkeiten in den Naturwissenschaften und der Medizin („Was geht heutzutage und wovon träumen wir noch?“)  
Ethisches Basiswissen und Module zur Bewertungskompetenz  
Individuelle Themenfindung

**11/2**

Allgemeine Kriterien, die bei der Erstellung einer Seminararbeit Beachtung finden müssen (Zitieren, Umfang, Literaturrecherche etc.)  
Vorlage von Zwischenergebnissen, Selbstständige Arbeit zum jeweiligen Thema  
Beratung und Begleitung durch die Lehrkraft

**12/1**

Besprechungen  
Beratung und Begleitung durch die Lehrkraft  
Ab November: Präsentationen

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):

1. Unsere Kinder von morgen: Genome Editing und die nächsten Generationen
2. Gentechnisch veränderte Lebensmittel
3. CRISPR-Cas: Schöne neue Welt

4. Big Data – Chancen und Anwendungsgebiete
5. Gentechnische Innovationen und ihren Einfluss auf die Menschen
6. Keimbahntherapie – „Designer Babies von morgen“

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Führen einer „Materialmappe“, Einführung in die Literaturrecherche und ein Besuch an der Universität sind geplant.

Jahrgang 2020–2022

Information zum

## W-Seminar im Fach Biologie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Biologie**

**WB3**

**Rahmenthema: „Stadtökologie Augsburg“**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Wir wollen *Biotope* in und um Augsburg und ihre Naturschönheit erforschen und dokumentieren. Deshalb werden wir zahlreiche Exkursionen durchführen.

Dabei sollen die charakteristischen Pflanzen- und Tierarten bestimmt und fotografiert werden. Wir wollen auch auf dem MAN-Gelände auf spannende Naturwunder treffen und im Schulgarten eine Lechheide auf kleinem Raum anpflanzen.

Das Seminar ist für naturbegeisterte und kreative Schülerinnen und Schüler bestimmt. Dabei sollen nicht nur die Kompetenzen im *naturwissenschaftlichen* Bereich, sondern auch im *ästhetisch-künstlerischen* gestärkt werden.

Die theoretischen Inhalte überschneiden sich teilweise mit den Lehrplaninhalten im Biologieunterricht und vertiefen diese, die Belegung ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	<p><b>Fachliche Grundlagen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung der charakteristischen Ökosysteme</li> <li>- geomorphologische und klimatische Grundlagen</li> <li>- Exkursionen im Umkreis von Augsburg</li> <li>- Bestimmungsübungen I</li> <li>- Exkursionen im Umkreis von Augsburg I (Wertach, Wittelsbacher Park etc.)</li> <li>- Besuch des Botanischen Gartens Augsburg</li> <li>- Blätterherbar</li> </ul>

11/2	<p><b>Wissenschaftliche Grundlagen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsbeschaffung</li> <li>- wissenschaftliches Zitieren und Plagiat</li> <li>- Fachsprache und Produktion von fachlichen Texten</li> </ul> <p><b>Fachliche Grundlagen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestimmungsübungen II</li> </ul> <p><b>Vorbereitung und Durchführung der Seminararbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Datenerhebung und ihre Auswertung</li> <li>- Anregung zur Themenstellung</li> <li>- Einzelgespräche und Beratung zu fachlichen Fragen</li> </ul>
12/1	<p><b>Verfassen der Schriftlichen Arbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzelgespräche und Beratung zu fachlichen Fragen</li> <li>- Diskussion der Zwischenergebnisse und Entwürfe</li> </ul> <p><b>Präsentation der Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Layout von wissenschaftlichen Postern und Schautafeln</li> <li>- Umgang mit Powerpoint und Prezi</li> <li>- Fotoausstellung mit Prämierung</li> </ul>
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Sumpfgладиolen im Augsburgener Stadtwald- Anzahl-Vermehrung-Schutz</li> <li>2. Die Fische des Lechs</li> <li>3. Fotoherbar der Pflanzen Lechheiden</li> <li>4. Der Biber im Augsburgener Stadtgebiet und mögliche Konflikte</li> <li>5. Der Flussregenpfeifer am Lech</li> <li>6. Die Orchideen des Stadtwaldes</li> <li>7. Angeschwemmte Alpenpflanzen am Lech</li> </ol>	

# W-Seminar im Fach Biologie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

**Leitfach: Biologie** WB4

**Rahmenthema:** *505 Jahre Reinheitsgebot in Bayern*

## Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Das bayerische Reinheitsgebot ist eines der ältesten Verbraucherschutzgesetze der Welt. Bier war lange Zeit ein Grundnahrungsmittel und ein wichtiger Kalorienlieferant für die arbeitende Bevölkerung. Trotzdem muss auch auf die Suchtproblematik des Alkoholes eingegangen werden.

Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Referate zu mehreren Beispielen von Kulturgetränken in Bayern;</li> <li>- Moderne Brauverfahren;</li> </ul>
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Quellenarbeit (Führung durch diverse Bibliotheken);</li> <li>- Individuelle Betreuung der einzelnen Arbeiten durch die Lehrkraft;</li> </ul>
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung der Seminararbeit;</li> <li>- Präsentation der Seminararbeit;</li> </ul>








## Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Biermischgetränke als Chance und Risiko;
2. Die Herstellung eines Weizenbieres;
3. Die Brauerei als moderner Mittelständler;
4. Vom Hopfen zum Bier;
5. Ober- und untergärige Biere;
6. Die Herstellung von alkoholfreiem Bier;

# W-Seminar im Fach Chemie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

**Leitfach: Chemie** WCh

## Rahmenthema: „Nicht nur sauber“- Drogerieartikel unter der Lupe

### Beschreibung und Zielsetzung des Seminars (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Für den gesundheitsorientierten, bzw. umweltbewussten Kunden gerät ein Einkaufsbummel in einer Drogerieabteilung zunehmend zum Inhaltsstoffe-Raten. Wofür stehen die kryptischen Angaben auf der Liste der Inhaltsstoffe? Sind diese Stoffe nötig, oder irgendwie schädlich? Hält die Angabe auf der Verpackung das, was sie verspricht?

Fragen denen in diesem Seminar wissenschaftlich (chemisch/ biochemisch) auf den Grund gegangen werden soll. Als "Forschungsgebiet" eignen sich sowohl einzelne Stoffgruppen wie Silikone, Parabene, Tenside, Superabsorber etc., als auch Verwendungskategorien wie z.B. Deos, Fleckenmittel, Weichspüler u.Ä.

Kurz gesagt: Hier geht es um alles, was zu Reinigen von Körper, Wäsche oder im Haushalt verwendet wird.

Ausgehend von verschiedenen Aussagen und Thesen aus den Medien zum Thema Inhaltsstoffe von Kosmetika Putzmitteln & Co bzw. deren Wirkweise sowie deren Folgen für die menschliche Gesundheit recherchieren die Schüler, angeleitet durch die Lehrkraft, in der entsprechenden Fachliteratur und führen, ggf. eigene Experimente durch, um die jeweiligen Behauptungen zu bestätigen oder zu widerlegen.

Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurze Einführungen in das Stoffgebiet der Komplexchemie, ggf. Wiederholung wichtiger Themen</li> <li>• Festlegung der Seminararbeitsthemen mit Referat</li> <li>• Einführung in Recherchetechniken mit Besuch in der Unibibliothek</li> </ul>
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Einführung in Zitiertechniken</li> <li>• Vorgehen bei der Planung Durchführung, Dokumentation und Auswertung von Experimenten auch an praktischen Beispielen</li> <li>• Individualisierte Hilfestellungen bei der Einarbeitung in die Fachliteratur und dafür erforderliches, spezifisches Fachwissen</li> <li>• Durchführung der erforderlichen Experimente</li> <li>• Sammeln und Auswerten von Quellen</li> <li>• Erarbeitung der Grobgliederung der Seminararbeit</li> </ul>
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausformulierung der Seminararbeit</li> <li>• Präsentation der Ergebnisse</li> </ul>
Mögliche Themen für die Seminararbeiten:	

1. Nanotechnologie in Kosmetik- Fluch oder Segen?
2. Deodorants im Vergleich
3. Zahnpasta- was muss wirklich rein?
4. Weichspüler für Wäsche und Haare- wie funktioniert´s?
5. Paraben- ein Konservierungsstoff unter der Lupe
6. Emulgatoren in Kosmetik
7. Zusammensetzung und Wirkungsweise von Badreinigern
8. Öko- und Vollwaschmittel im Vergleich
9. Fleckenteufel & Co- wie funktionieren sie?
10. Superabsorber in Binden und Windeln
11. Wasserenthärter- wie sie wirken und wo sie zu finden sind.
12. Silikone- Kunststoffe in Shampoos

Weitere Bemerkungen:

Nur geeignet für **Schüler des NTG- Zweiges**- parallele Belegung von Chemie in Q11 empfehlenswert.

(Schüler des **SG-Zweiges nur mit paralleler Belegung von Chemie in Q11)**

(Ein Besuch der Bibliothek der Universität oder der Hochschule sollte von allen W-Seminaren eingeplant werden.)



# W-Seminar im Fach Sport

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

<b>Leitfach: Sport</b>		<b>WSpo1</b>
<b>Rahmenthema: Olympische Spiele (und sportl. Großveranstaltungen)</b>		
<b>Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:</b>		
<p>Die Faszination von Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften liegt sowohl im besonderen Rahmen dieser Ereignisse und den zu erwartenden Höchstleistungen, aber auch in der Internationalität der Teilnehmer, Zuschauer und Kulturen. Der Sport soll gerade hier über alle trennenden politischen und gesellschaftlichen Grenzen hinweg die Menschen im friedlichen Wettstreit vereinen.</p>		
<b>Halb-jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>	
<b>11/1</b>	<p>Einführung in das Thema: wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der olympischen Geschichte und deren weitere Entwicklung            Erfassen von verschiedenen Gesichtspunkten einer internationalen Großveranstaltung (sportliche Leistung, Wirtschaftlichkeit, Prestige, Völkerverständigung etc.)            Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten            Exkursion an die Bibliothek der Universität Augsburg            Entscheidung für ein individuelles Seminararbeitsthema</p>	
<b>11/2</b>	<p>eigenständige Quellenrecherchen            Hinweise zu den formalen Anforderungen einer Seminararbeit/Zeitmanagement            Abgabe eines Gliederungsentwurfs/Exposés            Einüben von Präsentationstechniken            Zwischenberichte aller Teilnehmer mit Präsentation (Recherche-Ergebnisse, grundlegende Fragestellungen und jeweiliger Stand)</p>	
<b>12/1</b>	<p>Einzelbesprechungen            schriftliche Ausarbeitung und Fertigstellung der Einzelthemen            Abgabe der Seminararbeiten            Vorstellen der Ergebnisse im Plenum</p>	
<b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Olympische Spiele und Propaganda (Berlin 1936)</li> <li>2. „The games must go on!“ – München 1972</li> <li>3. Die olympische Idee zwischen Ideal und Wirklichkeit</li> <li>4. Entwicklung eines Weltrekords in einer Sportart – Versuch einer Analyse</li> <li>5. Der „olympische Meineid“ – Doping bei Olympischen Spielen</li> <li>6. Olympische Spiele als Wirtschaftsfaktor</li> <li>7. Weltpolitik auf dem Rücken der Athleten (Moskau 1980)</li> <li>8. Emanzipation im Sport: Frauen bei den Olympischen Spielen</li> <li>9. Das „Sommermärchen“ 2006</li> </ol>		

# W-Seminar im Fach Sport

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

**Leitfach: Sport**

**WSpo2**

**Rahmenthema: Gesundheit – ein ehrgeiziges Ziel im sportlichen Training!**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

- Gesundheit als Zustand völligen körperlichen, geistig-seelischen und sozialen Wohlbefindens ist ein hohes Gut des Menschen.
- Menschen, die sich aktiv mit dem Thema Fitness auseinander setzen, sind gesünder und leben, statistisch gesehen, länger.
- wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in verschiedenen sportwissenschaftlichen Bereichen (Anatomie, Physiologie, Trainingslehre)
- Fitness und Gesundheit als gesellschaftliche, psychologische und soziale Aspekte des Sports.

Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	<p><b>Einführender Unterricht:</b>                      Vermittlung sportwissenschaftlichen Basiswissens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielsetzungen und Merkmale des Trainings</li> <li>- Anatomisch physiologische Grundlagen</li> <li>- Formen der Kraft, Krafttraining</li> <li>- Formen der Beweglichkeit, Beweglichkeitstraining</li> <li>- Formen der Ausdauer, Ausdauertraining</li> <li>- Grundlagen in den Bereichen Gesundheit und Ernährung</li> <li>- Gesundheitsrisiken im Sport</li> </ul> <p><b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formalia zur Seminararbeit</li> <li>- Recherche, Dokumentation, Zitieren etc.</li> <li>- Evtl. Exkursion in eine Universitätsbibliothek</li> </ul> <p><b>Eigenständiges Arbeiten, Beratungsgespräche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Themenfindung</li> <li>- Gezielte Recherche zu den Einzelthemen</li> </ul>



11/2	<p><b>Einführender Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinweise zur Erstellung eines Exposés</li> <li>- Präsentations- und Vortragstechniken</li> </ul> <p><b>Eigenständiges Arbeiten, Beratungsgespräche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenständiges Arbeiten am Einzelthema</li> <li>- Individuelle, verbindliche Betreuungsgespräche</li> <li>- Erstellung eines Exposés</li>   <li>- Kurzpräsentation des Exposés</li>   <li>- Selbständiges Arbeiten gemäß des individuellen Zeitplans</li> <li>- Individuelles Betreuungsgespräch zur Gliederung</li> <li>- Ggf. Planung und evtl. bereits Durchführung der praktischen Teils der Arbeit</li> <li>- Erstellen der Gliederung</li> </ul>
12/1	<p><b>Eigenständiges Arbeiten, Beratungsgespräche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiteres selbständiges Arbeiten, Beratung und Begleitung durch die Lehrkraft</li> <li>- Fertigstellung der Seminararbeit</li> <li>- Abgabe der Seminararbeit Anfang November</li>   <li>- Abschlusspräsentation</li> </ul>
<p><b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erstellung eines Trainings- und Ernährungsplans für adipöse Jugendliche</li> <li>2. Entwicklung eines vielseitigen Fitnessprogramms für Mädchen im Alter von 16-18 Jahren</li> <li>3. Fitnesstraining im Altersgang</li> <li>4. Doping im Fitnesssport</li> <li>5. Muskelaufbautraining nach Kniegelenksverletzungen</li> <li>6. Verminderung von Haltungsschäden sowie durch den Ausgleich muskulärer Disbalancen</li> </ol>	
<p><b>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</b></p> <p>Eventuelle praktische oder empirische (ggf. auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern wie Fitnessstudio oder Reha-Zentren) der Seminararbeit sollten sinnvollerweise in 11/2 durchgeführt werden.</p>	